Anlage 5

LEIBNIZ – INSTITUT für NEUROBIOLOGIE

- Zentrum für Lern- und Gedächtnisforschung -

Der Direktor

Leibniz-Institut für Neurobiologie — Brenneckestr. 6 — D-39118 Magdeburg

An den Oberbürgermeister der Stadt Magdeburg
Dr. Lutz Trümper

39090 Magdeburg

Prof. Dr. med. Henning Scheich

Brenneckestraße 6
D-39118 Magdeburg
Tel.: +49-391-62 63 329
Fax : +49-391-61 61 60
E-mail: scheich@ifn-magdeburg.de
Internet: http://www.ifn-magdeburg.de

Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister
08. Sep. 2010
Anlagen

Magdeburg, 3. September 2010

Betr.: Ihr Schreiben vom 06.08.2010

Dr. Puchta

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
lieber Herr Trümper,

das Leibniz-Institut für Neurobiologie unterstützt aus Überzeugung die Anstrengungen der Stadt, Wissenschaft und Forschung zu popularisieren und damit regional und überregional zu werben, denn wir sehen in der gewachsenen Wissenschaftslandschaft einen ganz entscheidenden Standortfaktor für das zukünftige Gedeihen unserer Stadt. Die Bewerbung Magdeburgs als „Stadt der Wissenschaft" im Jahr 2006 war eine gemeinsame Anstrengung der Stadt und ihrer Forschungseinrichtungen, die trotz - oder vielleicht sogar wegen – des damals nicht errungenen Titels enorme Früchte getragen hat.

Seit nunmehr fünf Jahren gibt es die ständige Arbeitsgruppe Wissenschaft unter Leitung von Herrn Dr. Puchta, in der die wissenschaftlichen Einrichtungen und das Rathaus ganz hervorragend zusammenarbeiten und vielfältige Veranstaltungen und Kampagnen gemeinsam planen und realisieren. Insbesondere die „Lange Nacht der Wissenschaft", die in diesem Jahr bereits zum 5. Mal ausgetragen wurde, hat sich zu einem echten Aushängeschild für Magdeburg entwickelt.

Einer erneuten Bewerbung der Stadt im Wettbewerb des Stifterverbandes stehen meine Kollegen und ich eher kritisch gegenüber. Zum einen ist eine solche Bewerbung mit einem recht erheblichen finanziellen und personellen Aufwand verbunden, der in keinem Verhältnis zum erhofften Gewinn steht, denn alle positiven Aspekte einer solchen Bewerbung, wie das Zusammenwachsen aller Wissenschaftseinrichtungen mit ihrer Stadt und die Schaffung von Instrumenten zur Popularisierung von Forschung, wurden bereits in den vergangenen Jahren erreicht. Zum anderen ist das Risiko des Scheiterns in diesem Wettbewerb nun noch größer, da der Stifterverband den bundesweiten Wissenschaftssommer ja bereits in diesem Jahr nach Magdeburg vergeben hat.

Im Übrigen sind wir im Zweifel, ob der unlängst gefasste Beschluss des Stadtrates, Magdeburg zur gentechnikfreien Zone zu erklären, nicht im Widerspruch zu den Ansprüchen der Stadt als Wissenschaftsstandort steht.

Mit freundlichen Grüßen,